



Nancy & Muriel. Interview

Nancy: Frau Crameri, darf ich Sie mit Ihrem schönen Vornamen anreden; meine Mutter heißt auch so?

Muriel: Ok, Nancy, aber wir müssen keine Freundinnen werden.

Nancy: Nein, unser Gespräch hat ja auch eine geschäftliche Basis: Sie nehmen ein Honorar.

Muriel: Ja, ich muss meinen Studienkredit noch abtötern.

Nancy: Sie sind Polizeipsychologin. Dieser Ausbildung verdanken Sie einen einmaligen Job.

Muriel: Ja, ich lasse mich auf ein lebensgefährliches Experiment mit einem Serienmörder ein.

Nancy: Kommen Sie mir nicht mit Experimentierfreude. Es geht immerhin um einen Kerl, den unwahrscheinlich viele Frauen sehr anziehend fanden und finden. Lässt er Sie kalt?

Muriel: Nach ein paar Tagen Bekanntschaft nicht mehr; das macht meine Arbeit leichter.

Nancy: Sie wollen herausfinden, wie er Frauen umbringt. Opfern Sie sich?

Muriel: Notfalls, aber ich will diese Geschichte unbedingt überleben.

Nancy: Ist es inzwischen ein Liebesverhältnis geworden?

Muriel: Das hoffe ich. Anders finde ich keinen Zugang zu diesem sehr ungewöhnlichen Mann.

Nancy: Ist er das wert?

Muriel: Fragen Sie sich das, Nancy, wenn Sie sich auf einen Mann einlassen?

Nancy: Stimmt; ist immer ein Risiko. Aber lassen Sie uns nicht länger um Nebensächliches herumreden. Sie haben etwas Besonderes vor.

Muriel: Nicht ich allein – wie käme ich dazu. Wir haben in einem Team von Wissenschaftlern und Künstlern den Gedanken entwickelt, Julian Higgins eine künstliche

Freundin schmackhaft zu machen, die mich ersetzen soll, wenn ich dienstlich verhindert bin. Das werden wir arrangieren. Er soll mit ihr Tag und Nacht leben und, das hoffen wir, sie nach einiger Zeit umbringen.

Nancy: Halten Sie sich für so leicht ersetzbar – und das von einer Plastikpuppe?

Muriel: Sie haben recht: Ich gehe wieder ein Risiko ein. Aber es ist ziemlich gut vorbereitet. Unser Team hat mich umfänglich analysiert, meine Art, mit ihm umzugehen – bis in intime Situationen.

Nancy: Ich staune, was Sie alles investieren. Wie soll er überhaupt auf die Puppe fliegen?

Muriel: Sie lockt ihn an, bietet ihm Sex, wie er ihn liebt; er riecht mein Parfüm und meinen Hautduft...

Nancy: Und Kameras beobachten die beiden in jeder Minute, nur in der Hoffnung, dass er sie abmurkst und dabei seine Killer-Methode verrät...

Muriel: Nicht nur. Wir setzen stark auf nächtliche Umarmungen und geflüsterte Gespräche, in denen er arglos etwas ausplaudert, was er nie zugeben würde.

Nancy: Wird sie ihn dazu verführen?

Muriel: Sie wird ihn in jeder bewährten Weise verführen, immer und immer wieder,

Nancy: Das hat Ihr Team alles vorbereitet? Haben daran einige Frauen mitgewirkt?

Muriel: Am Inhalt: Nein. Das habe ich aus meinen Tiefen hervorgeholt. Denn: Die Figur ist ja etwas wie meine mit uns lebende Zwillingsschwester; übrigens ist sie in ihn verliebt und begeht ihn. Das ist uns sehr wichtig.

Nancy: Das Ganze wird ein abendfüllender TV-Film, den Sie kommentieren werden?

Muriel: Wir können die Entwicklung nicht voraussehen. Aber wir sind beweglich.

Nancy: Wird Frau Higgins den Film sehen?

Muriel: Ja. Sie hat nach langem Zögern ihre Kommentare zugesagt, für ein wirklich schönes Honorar. Sicher Ruben zuliebe.

Nancy: Darf ich mal zusehen?

Muriel: Wenn Sie so viel Mut haben, dürfen Sie bei den Proben mitspielen. Ob Ihr Freund das aushält? Ihr Risiko...